

Willi Hemmer

Geboren am 11.12.1910 in Hagen/Westf.

Gestorben am 12.4.1984 in Hagen/Westf.

Eltern: Kaufmann Fritz Hemmer und Elisabetha Hemmer, geb. Grünebaum

Kindheit und Ausbildung

- 1930 11.3.: Abitur an der Oberrealschule in Hagen
anschließend Medizinstudium an der Universität Marburg
- 1932 Herbst: ärztliche Vorprüfung
anschließend Wechsel an die Universität Münster
- 1936 Staatsexamen
anschließend Praktisches Jahr an der Medizinischen Universitätspoliklinik und im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Hagen

Zeit als Assistenzarzt und Diskriminierung in der NS-Zeit

- 1936-1946 Assistenzarzt im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Hagen trotz zeitweisem Berufsverbot
- 1938 13.4.: Versagen der Approbation wegen Einstufung als »jüdischer Mischling ersten Grades«
10.12.: Einreichen der Dissertation bei der Universität Münster, keine Verleihung des Dokortitels aufgrund fehlender Approbation

Wendepunkte

- 1943 Führerentscheid, dass Hemmer als »Mischling zweiten Grades« zu behandeln sei
anschließend Approbation und Verleihung des Dokortitels
- 1944 Juli: Heirat mit der Opernsängerin Beate Villinger aus Offenbach am Main

Nachkriegszeit

- 1946 Juni: Ernennung zum Oberarzt
- 1947-1977 Delegierter der Kammersammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- 1948 Eröffnung einer eigenen Praxis in Hagen
- 1972 Sportarzt für Fußball und Leichtathletik bei den Olympischen Spielen in München